

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 34: Hundstags-Sondernummer

Artikel: Aus meinem Hundstagebuch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

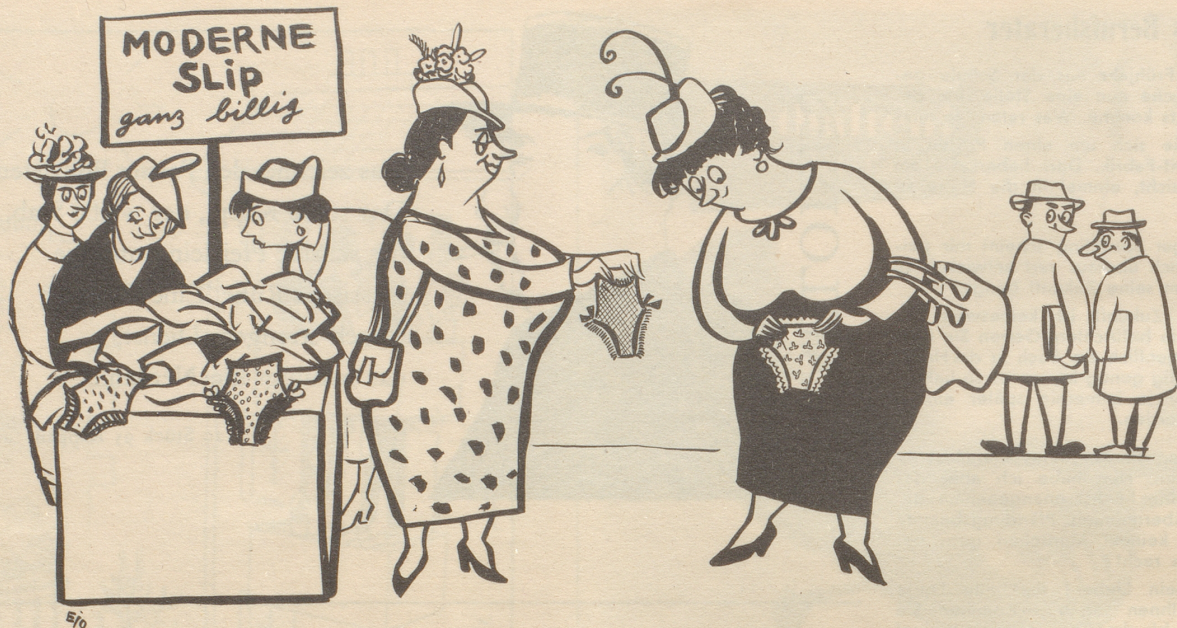
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sie sind so härzig und mached eim schlank!“

Erhitzte Dialoge

«Du, mini Schabe hät es Kini-Badchleid gchauft.»

«Es Bikini meinsch?»

«Wart, bis s gsee häsch, dänn seisch au, Bi wär zvüil gseit.» AbisZ

★

«Warum trinkst Du kein Wasser bei dieser Hitze?»

«Du weißt doch, ich habe eine eiserne Gesundheit und will nicht, daß sie rostet.» bn

★

«Grüezi Kari, wie goots?»

«Es güt glaubi anders Wätter; i bi scho zwei Joor soo müed!» -b-

★

Spät abends warten zwei Bummler aufs Tram. Der eine muß auf den Vierer, der andere auf den Einser. Zuerst kommt aber ein Vierzehner. Da sagt der eine zum anderen: «Du lueg da, mir händ aber scho na Schwein, jetzt chömmen mitenand faare.» EW

★

«Wo ane gosch?»

«Is Kino.»

«Wa schpileds?»

«Quo vadis.»

«Wa heißt das?»

«Wo ane gosch.»

«Äbe, is Kino» usw. ad infinitum. Karel

Gepäckmarsch

Es war im heißen Sommer 1940, als wir Adolf Hitler dadurch Respekt beibringen sollten, daß wir mit Vollpackung westwärts wanderten. (Aber genützt hat's!) Die Pfingstsonne brannte unbarmherzig auf die Helme und die zwei geöffneten Kragenhäfflein und der sich einsam fühlende oberste Knopf am Waffenrock vermochten nur ungenügender Ventilation Durchgang zu gewähren. «Wenn doch nur endlich ein Brunnen käme!» seufzte Kamerad Heiri I., «... oder doch wenigstens ein Stall mit einer gekalkten Wand!» ergänzte Heiri II. «Warum ausgerechnet ein Stall?» – «... mit einer gekalkten Wand, habe ich ausdrücklich gesagt!» Besorgt schauten wir den Heiri II an; fing nicht so ähnlich der Sonnenstich an? Aber da fuhr er fort: «Wenn ich nämlich an einer gekalkten Wand mit den Fingernägeln kratzen könnte, würde es mich ganz kalt über den Rücken hinunter schaudern.» Es war also doch nicht der Sonnenstich, nur der beginnende Gepäcktippelblödsinn, und der ist bekanntlich heilbar mit einem Henkelglas. Gfr. AbisZ

Zwei Männer bemühen sich umständlich, eine an der Hauswand gelehnte hohe Leiter mit einem Metermaß von unten nach oben abzumessen. Ein Handwerker kommt des Weges, schaut eine Weile zu und sagt: «Ihr habt's doch viel ringer, wenn ihr die Leiter auf den Boden legt, dann müßt ihr nicht hinaufsteigen.» Die Männer lassen sich nicht überzeugen: «Aber wir wollen doch gar nicht die Länge, wir wollen wissen wie hoch die Leiter ist.» WM

Aus meinem Hundstagebuch

Ich bin völlig auf dem Hund. Der Hund ist mitten auf meinem Schreibtisch. Und uns ist alles wurst ...

★

Mißratene Tage pflege ich das ganze Jahr verhunzte Tage zu nennen. Bis die Hundstage da sind und sich dafür rächen ...

★

Man soll den Hundstag nicht vor dem Abend verfluchen.

★

Die Hundstage gehen noch – aber die Hundstagsnächte! Da an Hundstagen alles in den Bureaux mehr oder weniger schläft, hat man dann die heißen, feuchten Nächte totzuschlagen, ohne aus seinem Herzen eine Mördergrube zu machen ...

★

Wenn ich die Wahl hätte, ich wäre an den Hundstagen am liebsten ein Seehund. Man muß diesem einmal zugeschaut haben, wie er auf seiner Schwanzflosse im niedern Wasser sitzt, aus dem nur die Schwanzhaare, Nasenlöcher und zwei Kulleraugen listig und lustig heraus schauen, und sich vom leisen Wellengang auf und ab wiegen läßt. Ihn läßt alles kalt!

★

Ein Reim auf Hundstag? – Humpen! pen

Rebe Riesbach
ZÜRICH 8 Tel. (051) 24 57 47
Nebelbachstrasse 22, Ecke Seefeldstrasse
TRAM 2 und 4 HALTESTELLE «WILDBACH»
TREFF der Geschäftsfreunde
Ich freue mich auf Ihren Besuch. Adèle Bräkerle

ZÜRICH NEUES CITY HOTEL
Löwenstrasse 34
Erstklass-Hotel Garni im Zentrum